

Archäologische Führung an der Grabungsstelle U5 am Roten Rathaus mit dem Leiter Herr Hofmann (Senatsbauverwaltung(Archäologie))

Am Donnerstag Nachmittag trafen sich 33 interessierte Teilnehmer um die ehemals Berliner Mitte, Berlins vergessene Mitte, an der archäologischen Ausgrabungsstätte, Neubau U-Bahn U 5, am Roten Rathaus zu besichtigen. Herr Hofmann gab uns eine kurze geschichtliche Übersicht über die Entstehung Berlin/Cölln und im engeren Sinne den Ort der Ausgrabung. Standort mittelalterliches Altes Rathaus mit Tuchhalle vor dem Roten Rathaus mit seinen angrenzenden Bürgerhäusern.

Im besonderen ist die Königsstraße/Rathausstraße 50 bekannt geworden, da dort elf Skulpturen der Klassischen Moderne geborgen wurden.

Siehe folgenden Link:

<http://www.smb.museum/smb/news/details.php?lang=de&objID=30401>

Viele Berliner und Touristen wissen nicht, dass sich in dieser Umgebung der mittelalterliche Kern der heutigen Metropole erstreckte. St. Marien- und Nikolaikirche sind die letzten Zeugen einer Altstadt, die durch fortlaufende Modernisierung, Kriegszerstörung und sozialistische Hauptstadtplanung ausgelöscht wurde. (Aus Flyer, *Berlins vergessene Mitte Stadtkern 1840-2010*, Ausstellung Stiftung Stadtmuseum, 2010)

Im folgenden sind Bilder von der Grabungsstätte zusehen, ©J.Kluge 2010/2011



Abb. 1: Ansicht des Berlinischen Rathauses, um 1745, Kupferstich nach J. D. Schleuen
Foto: Landesbildstelle Berlin



BERLINS VERGESSENE MITTE Stadtkern 1840–2010

Berlin hat viele Zentren. Aber wo liegt die Mitte der Stadt? Durch den Fernsehturm und das Rote Rathaus scheint sie weithin markiert. Viele Berliner und Touristen wissen nicht, dass sich in dieser Umgebung der mittelalterliche Kern der heutigen Metropole erstreckte. St. Marien- und Nikolaikirche sind die letzten Zeugen einer Altstadt, die durch fortlaufende Modernisierung, Kriegszerstörung und sozialistische Hauptstadtplanung ausgelöscht wurde.

Das jetzige Aussehen der inneren Mitte Berlins ist umstritten. Wem gehört sie und was gehört hier her? Sie ist ein prominenter städtischer Lebensraum, aber auch zentraler Ort der Bundeshauptstadt. Ihre Gestaltung visualisiert unseren Umgang mit Geschichte. Kluge Entscheidungen zur Zukunft dieses so bedeutsamen Areals erfordern die Kenntnis seiner Vergangenheit.

Mit der neuen Sonderausstellung führt das Stadtmuseum Berlin die einstige Pracht und die vielfältigen Brüche der Berliner Mitte vor Augen und zeichnet ihre oft dramatische Entwicklung nach. Sie konzentriert sich dabei auf den steten Veränderungsprozess, der mit Beginn der Industrialisierung einsetzte. Seitdem wies die Berlin-Cöllner Altstadt kein

geschlossenes Stadtbild mehr auf. Hier trafen Bauten der mittelalterlichen Händlerstadt, der neuzeitlichen Residenz und des sich im Kaiserreich herausbildenden kommunalen Verwaltungsviertels aufeinander. Die Zeit der Weimarer Republik stand im Zeichen städtebaulicher Utopien, die totalitären Erneuerungsprojekte des Nationalsozialismus blieben glücklicherweise rudimentär. Die DDR schuf sich dann im Herzen Berlins ein repräsentatives Staatsforum.

Die Ausstellungspräsentation setzt vornehmlich auf das Medium Fotografie, das seit etwa 1840 zur Stadtbilddokumentation dient. Eine der frühesten Aufnahmen zeigt den Eckturm des alten Berliner Rathauses kurz vor seinem Abriss. Dies geschah zur Verbesserung der Verkehrssituation – ein Motiv, das sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung zieht. Die jüngsten Aufnahmen thematisieren die aktuellen urbanen Transformationen des Stadtkerns. Dazwischen spannt sich ein faszinierendes Panorama Berliner Geschichte, das durch einen „Quellenpfad“ des Center for Metropolitan Studies der Technischen Universität Berlin bereichert wird.



Ausgrabungstand am 21.10.2010 Bürgerhaus und Tucherhalle



Ausgrabung Königsstrasse/Rathausstr. 21.10.2010



Blick auf das Marx-Engelsforum und Rote Rathaus



Herr Hofmann erläutert die Geschichte der Stadtentwicklung



Bereich Rathausstraße

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS E.V., GEGR. 1865



Die Teilnehmer nehmen regen Anteil an den Ausführungen von Herrn Hofmann



Bereich Altes Rathaus





Blick auf den Rathausfries

Siehe auch folgende Hinweis und Ausführungen:

<http://www.diegeschichteberlins.de/geschichteberlins/berlin-abc/stichwortehn/660-hoher-steinweg.html>

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/liste_karte_datenbank/

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/planwerke/de/planwerk_innere_stadt/

<http://www.berlin.de/orte/sehenswuerdigkeiten/rotes-rathaus/>

Text/Bilder: J.Kluge, VfdGB 28.3.2011